

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **33 (1928-1929)**

Heft 14

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

MITTEILUNGEN UND NACHRICHTEN

Am Sonntag, den 28. April, findet im Grossratssaal in Chur, um 14 Uhr, die **16. Naturschutzlandsgemeinde** statt, zu welcher ausser den Mitgliedern des Schweizerischen Naturschutzbundes auch Gäste herzlich eingeladen werden. Nach Erledigung der statutarischen Geschäfte findet die Einweihung des bündnerischen Heimat- und Nationalparkmuseums statt. Ansprache des Herrn Prof. Dr. G. Nussberger. Orientierung über Anlage und Einteilung des Museums durch dessen Vorsteher, Herrn Prof. Dr. K. Högler. Besuch des Museums.

Unter Hinweis auf das Referat von Fr. Göttsheim «Schulmädchen von heute» hat die Frauengruppe der freisinnigen Partei in St. Gallen an die freisinnige Partei eine Eingabe gerichtet, in welcher die stärkere **Heranziehung der Lehrerinnen für den Unterricht an Oberklassen** gewünscht und begründet wird.

Rücktritt vom Schuldienst. Nach 35 Dienstjahren tritt in St. Gallen Fr. Bertha Bünzli vom Schuldienst zurück. Ausser ihrer erfolgreichen Tätigkeit in der Schule hat sich Fr. Bünzli in Wort und Schrift eifrig bemüht um die Gründung von Vereinigungen für Frauen- und Kinderschutz in der Schweiz. Sie war eine eifrige Verfechterin fortschrittlicher Postulate und Standesfragen der Lehrerinnen und Arbeitslehrerinnen. Auch für die Stimmrechtsbewegung hat sich Fräulein Bünzli kräftig eingesetzt. Möge die nach langer und vielseitiger Tätigkeit wohlverdiente Ruhepause Fr. Bünzli Mut und Kraft schenken zu neuer Tätigkeit auf dem Gebiete des Jugendschutzes.

Der Dank der Kolleginnen und der Dank all derer, für welche die Zurücktretende Kraft und Zeit geopfert hat, wird sie begleiten.

Alle Freunde der Schriftreform seien aufmerksam gemacht auf die soeben erschienene *Schweizernummer der «Zeitgemässen Schrift»*. Die «Zeitgemässe Schrift» erscheint vierteljährlich im Verlag für Schriftkunde und Schriftunterricht Heintze und Blankertz, Berlin-Leipzig. An der erwähnten Schweizernummer ist *Paul von Moos*, Winterthur, mit einem einleitenden Aufsatz beteiligt. *Th. G. Wehrli* von der Kunstgewerbeschule der Stadt Zürich spricht in einem andern Aufsatz über «Die Träger der schweizerischen Kunstschriftbewegung». Dieser Aufsatz wird durch 18 Bildseiten illustriert. *Paul Hulliger*, Basel, kommt in einer mit vielen Beispielen versehenen Arbeit «Adresse, Karte und Brief» zu Worte. In der Bücherschau werden einige Werke der schweizerischen Schreibkunst besprochen. Die ganze Nummer bietet viel wertvolles, für den neuen Schreibunterricht geeignetes Anschauungsmaterial; der Preis ist ein mässiger; die Nummer kann von jeder grössern Buchhandlung bezogen werden. ---er.

UNSER BÜCHERTISCH

Bücher, die nach innen und aufwärts führen. Zu ihnen zählt ohne Zweifel dasjenige, das den **Briefwechsel zwischen Hermann Oeser und Dora Schlatter** wiedergibt. Es ist davon eine neue billige Ausgabe erschienen zum Preise von RM. 4.50. Verlag Eugen Salzer, Heilbronn.

Lina Schips: **Erika Berdorf.** Glockenverlag Zürich. Das Buch schildert in ergreifender Weise das schwere Schicksal einer unverheirateten Mutter und ihres Kindes. Es wirbt um Verständnis für jene jungen Mädchen, welche aus Uner-

fahrenheit und in gläubigem Vertrauen an die Echtheit der Gefühle des Freundes ins Unglück geraten, und die, wenn sie später sich als gute Mütter auch alle Mühe geben, der Welt zu beweisen, dass sie nicht aus Leichtsinne gefehlt haben, ein langes Leben hindurch schwer büßen müssen. Das Buch klingt dennoch versöhnend aus insofern, als der Sohn sich dankbar zu seiner Mutter bekennt. Das schwerwiegende Problem wird in dem Buche in einer unmissverständlichen und doch dezenten Weise behandelt, dass auch junge Mädchen das Buch mit Gewinn lesen werden.

Von Hermann Oeser liegt auch ein überaus gehaltvolles Büchlein vor: **Worte aus vergangenen Tagen**. Diese Worte aus vergangenen Tagen sind aber modern im besten Sinne des Wortes, und zwar lernen wir in Oeser einen Mann kennen, der sich in objektiver Weise bemüht, gerade z. B. dem Gedanken der Anstellung von Lehrerinnen an höhern Schulen nachzugehen. Er sagt u. a.: «Wenn die Mädchen einmal Frauenunterricht in allen Klassen und in den wichtigsten Fächern sehen werden, so wird diese Tatsache allein schon dem Zögling früh die unbewusste Gewissheit geben, dass Frauendenken und Frauenfühlen so berechtigt sei wie Männerdenken und Männerfühlen.» Wir verweisen auf den der heutigen Nummer beigegebenen Prospekt.

Alle Bilder für den Anschauungs-Unterricht

(Märchen, Tiere, Handwerker usw.)

kaufen Sie am vorteilhaftesten in meinem Spezialgeschäft

HILLER-MATHYS

Neuengasse 21, I. Stock **BERN** Neuengasse 21, I. Stock



Nur Niederers Schreibheften habe ich es zu verdanken, dass meine Schüler durch ihre schöne klare Handschrift Eltern und Behörden solche Freude machen. Bezug direkt vom Verlag B. Baumann, Balsthal.

UNIVERSITÉ DE GENÈVE

Cours de vacances de français

du 8 juillet au 12 octobre 1929

- I. **Langue et littérature.** Exercices pratiques par groupes. Phonétique, Diction, Conversation, Grammaire, Traductions, Composition, Conférences.
- II. **Cours élémentaire pratique.** Exercices pratiques.

Pour programme et renseignements s'adresser au **Secrétariat de l'Université, Genève.**